



An den Bürgermeister der Stadt Moers  
Herrn Christoph Fleischhauer

Moers, 7. September 2021

## Antrag - Mobilität 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Kooperationsfraktionen im Rat der Stadt Moers stellen folgenden Antrag:

- Die Verwaltung der Stadt Moers wird beauftragt, den Verkehrsentwicklungsplan für Moers zu aktualisieren in enger Orientierung am Mobilitätskonzept des Kreises Wesel, das der Kreistag am 25. Juni 2020 beschlossen hat.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die im Mobilitätskonzept des Kreises Wesel enthaltenen Mobilstationen auf ihre Funktionalität zu überprüfen und umgehend in aktuell zur Überplanung anstehende Straßen (aktuelles Beispiel Bismarckstraße) umzusetzen bzw. notwendige Platzhalter zu schaffen und technische Anschlüsse sofort mit realisieren zu lassen.
- Dabei möge die Verwaltung die Einbeziehung der im Mobilitätskonzept des Kreises Wesel genannten Fördermöglichkeiten berücksichtigen und beantragen und den terminlichen Rahmen der Nutzung der Fördermöglichkeiten weitestgehend ausschöpfen.
- Die Verwaltung möge zum Bestandteil der Mobilstationen die Versorgung der zu digitalisierenden Mobilstationen mit W-Lan, an größeren Mobilstationen auch mit Anschlüssen für mobile Kioske und öffentlichen WCs machen.
- Die NIAG, die ENNI, die Deutsche Bahn, der Kreis Wesel sowie der VRR sind in die Konzeptentwicklung miteinzubeziehen.
- Die Verwaltung wird aufgefordert mit dem Kreis Wesel als Aufgabenträger für den ÖPNV sowie dem VRR Gespräche aufnehmen mit dem Ziel, das „Flexticket“ in Moers und dem Kreis Wesel als Modellregion (siehe Modellregion Rheinbahn Düsseldorf) einzuführen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, beim Kreis Wesel anzuregen, bei den kreisangehörigen Kommunen abzufragen, ob Interesse an der Konzeption eines „Kreis Wesel Ticket“ analog des 365 Euro Ticket in Wien“ besteht. Zur Finanzierung sollen mit Unterstützung des VRR Fördermittel des Bundes und des Landes NRW akquiriert werden.
- In diesem Rahmen wird die Verwaltung aufgefordert, ein Konzept für ein Jobticket für die Mitarbeitenden der Verwaltung und der städtischen Töchter zu entwickeln wie auch einen runden Tisch Mobilität gemeinsam mit den Unternehmen in Moers zu etablieren.
- Die Verwaltung möge umgehend benennen, ob sie diese Aufgaben mit vorhandenen personellen Ressourcen lösen kann oder ob hierzu Stellen geschaffen werden

müssen und wenn ja, in welchem Ausmaß. Die Verwaltung möge ebenso benennen, ob zur Schaffung dieser Stellen Fördergelder in Anspruch genommen werden können.

**Begründung:**

Der Rat der Stadt Moers hat 2020 den Klimanotstand ausgerufen. Die Unwetterkatastrophe im Juli 2021 in NRW und Rheinland-Pfalz hat uns vor Augen geführt, dass der Klimawandel Realität ist und unsere Bürgerinnen und Bürger direkt betrifft. Die Todesopfer mahnen uns zum Handeln. Ein wichtiges Handlungsfeld für die Kommunen, die CO<sup>2</sup>-Belastung zu senken, ist dabei das Thema Mobilität.

Der zurzeit in Moers geltende Verkehrsentwicklungsplan ist auf dem Stand von 2012 und damit nicht mehr aktuell. Er ist sehr feingliedrig in Ausführungsdetails, berücksichtigt aber die in den vergangenen zwei Jahren deutlich gewordenen Notwendigkeiten aus dem bestehenden Klimanotstand nicht. ÖPNV und Radverkehr müssen gestärkt werden. Ein Mobilitätskonzept für Moers muss neu gedacht und entwickelt werden.

Der Kreistag Wesel hat am 25.06.2020 ein Mobilitätskonzept beschlossen, das unter Einbeziehung der kreisangehörigen Kommunen entwickelt worden ist. Das Mobilitätskonzept soll dazu beitragen, eine nachhaltige und attraktive Mobilitätsentwicklung im Kreis Wesel zu fördern. Der Pkw-Verkehr soll langfristig reduziert, der öffentliche Verkehr mit Bahn und Bus sowie der Radverkehr hingegen gefördert werden.

Hierbei ergeben sich für die Kommunen Handlungsfelder bei der Einrichtung von Mobilstationen. Diese machen den Umstieg vom Fahrrad auf Bus und Bahn, auf den Bus on demand oder das Sammeltaxi möglich. Die Mobilstationen sollten es ebenso ermöglichen, Miet-(E-)Fahrräder zu nutzen und/oder das (E-)Carsharing in Anspruch zu nehmen. E-Fahrzeuge (Bikes und Autos) müssen hier geladen werden können. In den Stationen sollte das eigene Fahrrad Wetter- und Vandalismus-sicher abstellbar sein.

Die Mobilstationen sollten eingerichtet werden an Sammelstraßen in den Stadtteilen, allen Bahnhöfen in Moers (die zukünftigen Bahnhöfe in Ufort und Rheinkamp wie auch Moers-Mitte), wie auch an jetzigen Knotenpunkten in Moers. Das Mobilitätskonzept des Kreises Wesel nennt hierzu entsprechende Standorte.

Die Mobilstationen sollten sich in ihrer Beschickung angleichen an bereits vorhandene Planungen in den Nachbarkommunen (als Beispiel soll dienen „Metropolrad Ruhr“).

Bauliche Ausführung der Mobilstationen:

- mit Gründach und Solarzellen
- Standardmäßige Ausrüstung der Mobilstationen mit W-Lan. Dies wird als unabdingbar angesehen, da die NutzerInnen der Mobilstationen vor Ort per APP abfragen können müssen, wie sie an welcher Mobilstation weiterkommen können.
- Das Problem der bisher nicht vorhandenen öffentlichen Toiletten in Moers kann in Form der Andockung an Mobilstationen in größerer Anzahl realisiert werden.
- Dort, wo Mobilstationen eingerichtet werden und kein Kiosk und keine Bäckerei in der Nähe ist, sollten Anschlussmöglichkeiten für mobile Kioske – FoodTrucks – vorgehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen



Atilla Cikoglu  
Vorsitzender SPD-Fraktion



Gudrun Tersteegen  
Vorsitzende Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Christopher Schmidtke  
Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen



Claus Peter Küster  
Vorsitzender Fraktion Die Graftschafter



Carsten Born  
Vorsitzender Fraktion Die FRAKTION



Karin Pohl  
Vorsitzende Fraktion Die LINKE. LISTE

Verteiler: CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, AfD-Fraktion, Fraktion Für Moers, Fraktion Die Graftschafter, Fraktion Die FRAKTION, Fraktion DIE LINKE. LISTE, Herr Wolfgang Thoenes, Herr Claus Arndt, Herr Thorsten Kamp, Frau Meinke-Henn, Frau Daniela Große, Ratsherr Martin Borges, Integrationsrat